WIR WERDEN IHN DURCH SEINE BOTEN, DIE OFFENBARUNG BAHA'IS, KENNEN

IM ZUSAMMENHANG SCHLÜSSELFIGUR Baha'u'llah (Mirza Husayn- 'Ali Nuri) WANN UND WO Ab 1863, Persien VOR Im 7. Jahrhundert wird Mohammed als Gottes letzter Prophet gefeiert, der die Botschaft des Islam verkündet. Nach seinem Tod führten Führungsstreitigkeiten zu einer Spaltung zwischen schiitischen und sunnitischen Muslimen. 1501 Schah Ismail I. gründet die Safawiden-Dynastie und herrscht über ein vereintes Persien, dessen Staatsreligion der schiitische Islam ist. 1844 Siyyid 'Ali Muhammad Shirazi behauptet, er sei der Mahdi, der im schiitischen Islam vorhergesagte Erlöser. Er nimmt den Titel Bab (Tor) an und gründet eine neue Religion als Nachfolger des Islam. NACH 1921 In Lahore (dem heutigen Pakistan) behauptet Mirza Ghulam Ahmad, dem Islam eine neue Botschaft Gottes zu überbringen.

See also: The promise of a new age 178–81 ■ The Prophet and the origins of Islam 252–53 ■ The emergence of Shi'a Islam 270–71 ■ Cao Đài aims to unify all faiths 316 ■ A faith open to all beliefs 321

Siehe auch: Das Versprechen eines neuen Zeitalters 178–81 ■ Der Prophet und die Ursprünge des Islam 252–53 ■ Die Entstehung des schiitischen Islam 270–71 ■ Cao Đài zielt darauf ab, alle Glaubensrichtungen zu vereinen 316 ■ Ein Glaube, der für alle Glaubensrichtungen offen ist 321

View attachment 9054

Im schiitischen Islam glauben die meisten Anhänger, dass der Mahdi, der Nachkomme Mohammeds, der kommen wird, um die Religion Gottes wiederherzustellen, Muhammad al-Mahdi, der zwölfte Imam, ist, der bis 941 auf der Erde lebte. Seine Rückkehr soll Frieden bringen und

Gerechtigkeit gegenüber der Welt ist ein Eckpfeiler des als Zwölfer bekannten Zweigs der Schiiten (S. 271). Dieser Glaube war im Persien des 19. Jahrhunderts besonders verbreitet, wo der schiitische Islam jahrhundertelang Staatsreligion war. Hier erklärte Siyyid 'Ali Muhammad Shirazi (1819–50) im Jahr 1844, er sei der Bab (Tor) und sei gekommen, um einen Glauben an die Bereitschaft für das Kommen dessen zu etablieren, „den Gott offenbaren wird". Die islamischen Behörden verfolgten seine Anhänger, bekannt als Babis, wegen ihres Glaubens. Unter ihnen war Mirza Husayn 'Ali Nuri, der zu der Überzeugung kam, dass er derjenige sei, dessen Kommen der Báb vorhergesagt hatte. Er nahm 1863 den Titel Baha'u'llah (Herrlichkeit Gottes) an und verkündete, dass er ein Gesandter Gottes sei, der jüngste in einer Reihe solcher Boten wie Moses, Buddha, Jesus und Mohammed. Im Laufe der Geschichte, so erklärte er, seien von diesen Boten Religionen gegründet worden, von denen jede nacheinander die religiöse Wahrheit auf eine Art und Weise verkündete, die der Zeit und dem Ort angemessen war. Jeder Bote hat auch das Kommen eines anderen Boten prophezeit, in einer fortschreitenden Offenbarung, einer kontinuierlichen Entfaltung der Botschaft Gottes.

Die Natur der Botschaft In seinen Schriften erklärt Bahá'u'lláh, dass Gott zwei Gründe hat, diese Propheten in die Welt zu senden: „Der erste besteht darin, die Menschenkinder aus der Dunkelheit der Unwissenheit zu befreien und sie zum Licht zu führen." des wahren Verständnisses. Die zweite besteht darin, den Frieden und die Ruhe der Menschheit zu gewährleisten und alle Mittel zur Verfügung zu stellen, mit denen sie etabliert werden können." Baha'u'lláhs eigene Mission, als der von früheren Propheten prophezeite Bote, bestand darin, eine Botschaft zu überbringen, die für die Menschheit relevant war die moderne Welt, eine der weltweit Frieden, Einheit und Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt seiner Botschaft standen das Konzept der Einheit der Religionen, die Anerkennung der Gültigkeit aller großen Weltreligionen und der Respekt vor ihren Propheten als Boten Gottes. Mit dieser Lehre hoffte er, das zu vermeiden, was zuvor zu einer Quelle religiöser Konflikte geworden war, und gleichzeitig die Einheit der Menschheit zu fördern und Ungleichheit, Vorurteile und Unterdrückung abzulehnen. ■

> “ Alle Völker und Nationen gehören einer Familie an, sind Kinder eines Vaters und sollten untereinander wie Brüder und Schwestern sein, Bahá'u'lláh

Baha'u'llah

View attachment 9055Der Begründer des Bahai-Glaubens wurde 1817 als Mirza Husayn 'Ali Nuri in Teheran, Persien, geboren, ist aber besser unter seinem angenommenen Titel Baha'u'llah ("Ehre Gottes") bekannt. Er wurde als Muslim erzogen, wurde aber einer der ersten Anhänger des Bab, Siyyid 'Ali Muhammad Shirazi. In den 1850er Jahren kam er zu der Überzeugung, dass er die Erfüllung der Prophezeiungen des Báb sei. Er wurde wegen seines ketzerischen Glaubens inhaftiert, dann nach Bagdad und später nach Konstantinopel (dem heutigen Istanbul) verbannt, wo er sich 1863 zum Baha'u'llah erklärte, dem neuesten Gesandten Gottes auf Erden. Die meisten Babis glaubten seinen Behauptungen und wurden als seine Anhänger als Bahá'í bekannt. Im Jahr 1868 geriet Bahá'u'lláh erneut in Konflikt mit den osmanischen Behörden und wurde in eine Strafkolonie in 'Akka in Palästina geschickt. Nach und nach wurden ihm größere Freiheiten zugestanden,

dennoch blieb er bis zu seinem Tod im Jahr 1892 ein Gefangener in 'Akka. Anhänger des Bahai-Glaubens halten es für respektvoller, Baha'u'llah nicht mit einem Bild, sondern mit einer stilisierten Version seines Namens in arabischer Kalligraphie darzustellen, wie links gezeigt.

Revision #1
Created 17 October 2025 18:16:26 by investigatione
Updated 17 October 2025 18:16:38 by investigatione